

Stadt Göttingen

Projekt: „Gö goes green“

Das Projekt "Gö goes green" der Stadt Göttingen zielt darauf ab, das Schadenspotenzial durch Starkregenereignisse zu minimieren und die Stadtgesellschaft für Klimaanpassungsmaßnahmen zu sensibilisieren. In enger Zusammenarbeit mit den Göttinger Entsorgungsbetrieben (GEB) wurde ein umfassendes Angebot entwickelt, das auf den Bausteinen *informieren, beraten und fördern* basiert.

1. Informieren: Bürger:innen können sich über eine webbasierte Starkregengefahrenkarte einen Überblick über das Überflutungsrisiko im Stadtgebiet verschaffen. Die interaktive Karte zeigt Wasserstände und Fließwege, die mithilfe eines Computermodells berechnet wurden, basierend auf Faktoren wie Niederschlag, Topografie und versiegelten Flächen. Eigentümer:innen können zusätzlich eine kostenlose Grundstücksauskunft anfordern, um detaillierte Informationen zu ihrem Gebäude und möglichen Gefahren zu erhalten.
2. Beraten: Wenn durch die Auskunft ein Überflutungsrisiko festgestellt wird, haben Göttinger:innen die Möglichkeit, eine kostenlose Vor-Ort-Beratung in Anspruch zu nehmen. Expert:innen der GEB identifizieren mögliche Schwachstellen am Gebäude, bieten Lösungsvorschläge und beraten zu Schutzmaßnahmen, wie baulichem Rückstau- und Objektschutz sowie einer klimaangepassten Gestaltung des Grundstücks.
3. Fördern: Die Stadt Göttingen unterstützt die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen finanziell. Über das Fördermodul "Wasser & Begrünung" des KlimaFonds Göttingen können Bürger:innen bis zu 60 Prozent der Kosten für Maßnahmen zur Starkregenvorsorge und zum Objektschutz als Förderung erhalten.

Dieses ganzheitliche Programm trägt dazu bei, Göttingen widerstandsfähiger gegenüber Starkregenereignissen zu machen und gleichzeitig die Nachhaltigkeit und Klimaanpassung auf kommunaler Ebene zu fördern.

Aus der Jurybegründung:

Göttingen hat sich Frage gestellt: Wie kann die Kommune Bürgerinnen und Bürger bestmöglich bei vorsorgenden Maßnahmen unterstützen? Eine Antwort darauf hat sie mit ihrer Starkregenvorsorge „Gö goes green“ gefunden: Sie zeigt exemplarisch, wie kommunales Engagement und Bürgernähe Hand in Hand gehen können. Das Prinzip ist denkbar einfach: die Entwicklung des umfassenden und kostenlosen Angebots, das sich auf drei essenzielle Bausteine stützt: „informieren“, „beraten“ und „fördern“.

Dieses stadteigene Förderprogramm ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie kommunale Unterstützung und Eigeninitiative Hand in Hand gehen können, um die Widerstandsfähigkeit der Stadtgesellschaft zu stärken. Die Stadt Göttingen und die Göttinger Entsorgungsbetriebe haben mit ihrem Engagement ein umfassendes Gesamtpaket geschaffen, das als Vorbild für andere Städte dienen kann. Die Stadt Göttingen bekommt von der Jury einen „Klimaschutz-Leuchtturm“, dotiert mit 15.000€.

Kontakt:

Amelie Möller, Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung
nachhaltigkeit@goettingen.de
Tel. 0551 - 400 3544